

liche Verständniß betrifft/ kan solche durch gewisse Summen Geldes/ oder durch Berätheren zu wege gebracht und erhalten werden. Wer weiß nun nicht/ daß das Geld eine Sache ist/ welche alle Menschen verblenden/ und ins größte Elend und Unglück setzen kan; So ist auch sonst bekandt/ daß gemeine alte Sprichwort/ nemlich: Daß bey einer Bestung/wo ein Esel mit Gelde kan eingehen man nicht viel Kriegs-Volck für dieselbe zur Eroberung führen dürffe / weil das Geld und Gold die rechten Petarden sind / womit man die Thore eröffnen/ und auch die rechten Leitern sind/ mit welchen man die Wälle und Mauern einer Stadt besteigen/ und also überkumpeln kan. Wo die Ducaten spielen anstatt der Stück-Kugeln und die gespickten Beutel mit Golde freyen Paß haben/ darichten die leblosen geharnischten Männer in Kasten mehr aus/ als deren etliche tausend in Lebens-Größe für der Bestung. Die Berätheren/ hat auch wieder einige Species unterschieden nemlich/ wenn man die zugebrachte Lebens-Mittel/ oder die Brunnen und Wasser vergiftet/ daß man ansteckende Seuchē in die Bestung bringe/ oder sonst practicire/ die Feinde nehmsten umb das Leben zu bringen/ Feuer anzulegen / und Mordbrenner auszuschiecken

cken/ w
Abseher
Von die
sie zulä
werde/s
Kriegs
folgen/
Suppr
ist noch
nen D
het nur
bey der
doch w
werden
unüber
eingen
schreck
viel w
viel g
Freun
wann
die S
mand
also di
genh
chen E
selbst
und st